

# Wettbewerbskonforme Stromgroßhandelspreise

Eine Untersuchung der Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarktes

von  
Selma Konar

1. Auflage



Verlag C.H. Beck München 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 67297 2

## Inhaltsübersicht

Geleitwort .....	V
Vorwort .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXIII
Literaturverzeichnis .....	XXXVII
<b>§ 1 Wettbewerbskonforme Preisbildung auf dem Stromgroß-</b> <b>handelsmarkt .....</b>	<b>1</b>
A. Der Großhandelspreis für Strom .....	1
B. Gang und Ziel der Untersuchung .....	2
<b>§ 2 Die Wettbewerbssituation im Bereich Stromerzeugung/Strom-</b> <b>großhandel .....</b>	<b>5</b>
A. Einführung in den Handel mit Strom .....	5
I. Handelsformen .....	6
II. Stand der Entwicklung der Märkte .....	7
III. Der Stromgroßhandel an der Börse .....	8
IV. Der OTC-Markt .....	9
V. Ergebnis .....	10
B. Erforderlicher ordnungspolitischer Rahmen .....	10
I. Ausgangslage .....	11
II. Leitbilder der Wettbewerbspolitik .....	12
III. Schlussfolgerung .....	16
C. Marktmissbrauch auf dem deutschen Stromgroßhandelsmarkt	17
I. Preisbildung im Stromgroßhandel .....	17
II. Formen von Marktmissbrauch .....	19
III. Rechtmäßige Gründe für Preise über dem Marktpreis ..	23
IV. Zwischenergebnis .....	24
D. Die Regelungen gegen Marktmissbrauch vor Erlass der	
REMIT .....	24
I. Der Terminhandel an der Börse .....	24
II. Aufsicht des Spothandels an der Börse .....	28
III. Der Code of Conduct .....	35
IV. Bestimmungen gegen Marktmissbrauch am OTC-Markt	36
V. Bewertung .....	38

E.	Überprüfung der Wettbewerbsverhältnisse im Bereich Stromerzeugung und Stromgroßhandel anhand des Kartellrechts . . .	39
	I. Der relevante Markt . . . . .	40
	II. Marktbeherrschung . . . . .	46
	III. Bewertung . . . . .	55
F.	Tatsächliche Ausübung von Marktmissbrauch auf dem Stromgroßhandel . . . . .	56
	I. Argumente gegen den tatsächlichen Missbrauch von Marktmacht in Form der Kapazitätszurückhaltung . . . .	56
	II. Bewertung . . . . .	58
	III. Geführte Verfahren wegen Marktmissbrauch . . . . .	60
G.	Würdigung . . . . .	61
§ 3	<b>Markttransparenz als Rechtfertigung einer Marktregulierung</b>	63
A.	Die Gewährleistungsverantwortung des Staates . . . . .	63
B.	Rechtfertigungsgründe für die Regulierung des Stromgroßhandels . . . . .	64
	I. Kategorien des Marktversagens . . . . .	65
	II. Sicherstellung der Versorgung mit Strom als Auslöser eines Zielkonfliktes . . . . .	68
	III. Ergebnis . . . . .	69
C.	Transparenz im Horizontalverhältnis . . . . .	69
	I. Das richtige Maß an Transparenz . . . . .	69
	II. Theorie des Geheimwettbewerbs . . . . .	70
	III. Gefahr von strategischen marktschädigenden Verhaltensweisen . . . . .	71
	IV. Marktzutrittsschranke durch eine Mehrbelastung der Marktteilnehmer . . . . .	71
	V. Ergebnis . . . . .	72
D.	Kriterien für das richtige Maß an Transparenz . . . . .	72
	I. Schutz eines bestimmten Rechtsgutes . . . . .	72
	II. Marktstruktur und Art des betroffenen Produkts . . . . .	73
	III. Differenzierung nach Wettbewerbs- oder Kontrollinformation . . . . .	74
	IV. Informationsbereitstellungsaufwand . . . . .	75
	V. Art und Weise sowie Zeitpunkt der Informationsbereitstellung . . . . .	76
	VI. Ergebnis . . . . .	77

E.	Informationsasymmetrien auf dem Stromgroßhandel als Rechtfertigung der Marktregulierung . . . . .	78
	I. Informationen zur Erzeugung und zum Verbrauch von Strom . . . . .	78
	II. Veröffentlichungspflichten der Stromnetzbetreiber . . . . .	84
	III. Offenlegungspflichten handelsrelevanter Marktdaten . . . . .	91
	IV. Ergebnis . . . . .	96
§ 4	<b>Die Aufsichtsstrukturen im Stromgroßhandel</b> . . . . .	97
A.	Das europäische Aufsichtswesen . . . . .	97
	I. Die Europäische Kommission . . . . .	98
	II. Die ACER . . . . .	100
B.	Das nationale Aufsichtswesen . . . . .	109
	I. Die Bundesnetzagentur als zentrale Regulierungsbehörde . . . . .	109
	II. Die Kartellbehörden in der Energiewirtschaft . . . . .	111
	III. Die Missbrauchsaufsicht an der Börse . . . . .	113
	IV. Bewertung der nationalen Aufsichtsstruktur . . . . .	116
§ 5	<b>Die REMIT</b> . . . . .	117
A.	Reichweite der REMIT . . . . .	117
	I. Sachlicher Anwendungsbereich . . . . .	117
	II. Personeller Anwendungsbereich . . . . .	122
	III. Räumlicher Anwendungsbereich . . . . .	123
B.	Erhöhte Markttransparenz gegenüber Aufsichtsbehörden und Marktteilnehmern . . . . .	124
	I. Die Insiderinformationen im Energiegroßhandel: Verbesserte Markttransparenz gegenüber den Marktteilnehmern . . . . .	124
	II. Verbesserung der Markttransparenz gegenüber den Aufsichtsbehörden . . . . .	145
	III. Einrichtung einer nationalen Markttransparenzstelle . . . . .	168
C.	Regeln und Maßnahmen gegen Marktmissbrauch . . . . .	181
	I. Kapitalmarktrechtliche Instrumente im Wettbewerbsrecht . . . . .	181
	II. Verbot des Insiderhandels . . . . .	184
	III. Verbot der Marktmanipulation . . . . .	204
D.	Der Sanktionsapparat zur REMIT . . . . .	223
	I. Nationaler Sanktionsapparat . . . . .	223
	II. Zweckmäßigkeit von Strafvorschriften im Wettbewerbsrecht . . . . .	224

III. Sanktionierung von Verstößen gegen die Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten . . . . .	226
IV. Die Sanktionen bei Verstößen gegen das Verbot der Marktmanipulation . . . . .	229
V. Die Sanktionen bei Verstößen gegen das Verbot des Insiderhandels . . . . .	232
VI. Ergebnis . . . . .	235
VII. Die Beweislastverteilung bei der handelsgestützten Marktmanipulation . . . . .	236
E. Die neue Aufgabenverteilung zwischen den Aufsichtsbehörden	240
I. Die Vereinbarkeit der Befugnisse der Europäischen Kommission mit dem Primärrecht . . . . .	240
II. Die Rolle der ACER . . . . .	250
III. Die neuen nationalen Aufsichtsstrukturen . . . . .	258
§ 6 Überwachung und Regulierung der Einflussfaktoren auf den Strompreis . . . . .	267
A. Einflussfaktor Emissionshandel . . . . .	267
I. Die Entwicklungen des Emissionshandels . . . . .	268
II. Die Aufsichtsarchitektur im Emissionshandel gegen Marktmissbrauch . . . . .	275
III. Markttransparenz im Emissionshandel . . . . .	282
IV. Auswirkungen der REMIT und Ausblick . . . . .	285
B. Einflussfaktor EEG-Strom . . . . .	287
I. Akuteller Stand . . . . .	287
II. Die Vermarktung des EEG-Stroms durch die ÜNB . . . . .	289
III. Maßnahmen zur Verbesserung der EEG-Stromvermarktung . . . . .	292
IV. Transparenz und Aufsicht auf dem Markt für erneuerbaren Energien . . . . .	298
V. Bewertung . . . . .	300
VI. Auswirkungen der REMIT auf den EEG-Strom . . . . .	301
§ 7 Zusammenfassung und Bewertung . . . . .	303
A. Maßstab eines idealen Stromgroßhandels . . . . .	303
B. Einheitlich sanktionierte Verbote von Marktmissbrauch . . . . .	304
C. Verbesserte Markttransparenz gegenüber den Aufsichtsbehörden . . . . .	305
D. Markttransparenz gegenüber den Marktteilnehmern . . . . .	307

---

E. Wandel der Aufsichtsstrukturen . . . . .	308
F. Einflussfaktoren auf den Strompreis . . . . .	309
Sachverzeichnis . . . . .	311

## Inhaltsverzeichnis

Geleitwort .....	V
Vorwort .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXIII
Literaturverzeichnis .....	XXXVII
<b>§ 1 Wettbewerbskonforme Preisbildung auf dem Stromgroßhandelsmarkt .....</b>	<b>1</b>
A. Der Großhandelspreis für Strom .....	1
B. Gang und Ziel der Untersuchung .....	2
<b>§ 2 Die Wettbewerbssituation im Bereich Stromerzeugung/Stromgroßhandel .....</b>	<b>5</b>
A. Einführung in den Handel mit Strom .....	5
I. Handelsformen .....	6
II. Stand der Entwicklung der Märkte .....	7
III. Der Stromgroßhandel an der Börse .....	8
1. Terminbörse .....	8
2. Spotbörse .....	8
IV. Der OTC-Markt .....	9
V. Ergebnis .....	10
B. Erforderlicher ordnungspolitischer Rahmen .....	10
I. Ausgangslage .....	11
II. Leitbilder der Wettbewerbspolitik .....	12
1. Klassischer Liberalismus .....	12
2. Neoklassische Gleichgewichtstheorie .....	13
3. Die ordoliberalen Freiburger Schule .....	14
4. Chicago School of Antitrust .....	14
5. Harvard School .....	15
III. Schlussfolgerung .....	16
1. Auflösen überkommener Monopolstrukturen .....	16
2. Markttransparenz .....	16
3. Überwachungs- und Sanktionsapparat .....	17
C. Marktmissbrauch auf dem deutschen Stromgroßhandelsmarkt .....	17
I. Preisbildung im Stromgroßhandel .....	17

II. Formen von Marktmissbrauch .....	19
1. Kapazitätzurückhaltung .....	19
2. Überhöhte Vorenthaltung von Strom als Regelenergie	20
3. Rückkauf bereits verkaufter Strommengen .....	21
4. Cross Trades .....	22
III. Rechtmäßige Gründe für Preise über dem Marktpreis ..	23
IV. Zwischenergebnis .....	24
D. Die Regelungen gegen Marktmissbrauch vor Erlass der	
REMIT .....	24
I. Der Terminhandel an der Börse .....	24
1. Die Überwachung der Börse nach dem Börsenrecht ..	25
2. Das Wertpapierhandelsrecht .....	25
a. Das Insiderhandelsverbot .....	26
aa. Strukturelle Diskrepanz zum Kapitalmarkt ...	26
bb. Unzureichende Offenlegungspflichten .....	26
b. Verbot der Marktmanipulation .....	27
II. Aufsicht des Spothandels an der Börse .....	28
1. Die Rolle des Spothandels und seine rechtliche Einord-	
nung .....	28
a. Die rechtliche Einordnung des Spothandels in das	
WpHG .....	28
b. Fälle der Marktmanipulation .....	28
aa. Informationsgestützte Marktmanipulation ...	28
bb. Handelsgestützte Marktmanipulation .....	30
cc. Handlungsgestützte Marktmanipulation .....	31
c. Zwischenergebnis .....	34
2. Auswirkungen der Verlegung des Spotmarktes nach	
Frankreich .....	34
III. Der Code of Conduct .....	35
IV. Bestimmungen gegen Marktmissbrauch am OTC-Markt	36
1. Alte Rechtslage .....	36
2. Erfordernis einer Aufsicht im OTC-Handel .....	37
V. Bewertung .....	38
E. Überprüfung der Wettbewerbsverhältnisse im Bereich Stromer-	
zeugung und Stromgroßhandel anhand des Kartellrechts ...	39
I. Der relevante Markt .....	40
1. Der sachlich relevante Markt .....	40
a. Abgrenzung zwischen Ersatzabsatzmarkt und Distri-	
butionsstufe .....	40
b. Einbezug des Regelenergiemarktes .....	42
c. Einbezug des EEG-Strommarktes .....	43

d. Zwischenergebnis .....	44
2. Räumlich relevanter Markt .....	44
II. Marktbeherrschung .....	46
1. Marktstruktur .....	46
a. Marktstruktur vor der Energiewende .....	46
b. Gegenwärtige und zukünftige Marktentwicklung ..	47
2. Gemeinschaftliche Unternehmensstrukturen .....	48
3. Marktanteile der Stromerzeugungsunternehmen ....	49
a. Hohe Marktanteile in der Vergangenheit .....	49
b. Aktuelle Entwicklungen .....	50
aa. Unternehmensindividuelle Strukturänderungen	50
bb. Wandel externer Marktbedingungen .....	52
c. Zwischenergebnis .....	53
4. Marktzutrittsschranken .....	53
a. Der Bau eines neuen Kraftwerkes .....	54
b. Marktkoppelungen .....	54
III. Bewertung .....	55
F. Tatsächliche Ausübung von Marktmissbrauch auf dem Strom-	
großhandel .....	56
I. Argumente gegen den tatsächlichen Missbrauch von	
Marktmacht in Form der Kapazitätszurückhaltung ....	56
II. Bewertung .....	58
III. Geführte Verfahren wegen Marktmissbrauch .....	60
G. Würdigung .....	61
<b>§ 3 Markttransparenz als Rechtfertigung einer Marktregulierung</b>	<b>63</b>
A. Die Gewährleistungsverantwortung des Staates .....	63
B. Rechtfertigungsgründe für die Regulierung des Stromgroßhan-	
dels .....	64
I. Kategorien des Marktversagens .....	65
1. Natürliche Monopole .....	65
2. Öffentliche Güter .....	65
3. Externe Effekte .....	66
4. Informationsmängel .....	67
5. Verhinderung ruinösen Wettbewerbs .....	68
6. Zwischenergebnis .....	68
II. Sicherstellung der Versorgung mit Strom als Auslöser eines	
Zielkonfliktes .....	68
III. Ergebnis .....	69

C.	Transparenz im Horizontalverhältnis . . . . .	69
	I. Das richtige Maß an Transparenz . . . . .	69
	II. Theorie des Geheimwettbewerbs . . . . .	70
	III. Gefahr von strategischen marktschädigenden Verhaltensweisen . . . . .	71
	IV. Marktzutrittsschranke durch eine Mehrbelastung der Marktteilnehmer . . . . .	71
	V. Ergebnis . . . . .	72
D.	Kriterien für das richtige Maß an Transparenz . . . . .	72
	I. Schutz eines bestimmten Rechtsgutes . . . . .	72
	II. Marktstruktur und Art des betroffenen Produkts . . . . .	73
	III. Differenzierung nach Wettbewerbs- oder Kontrollinformation . . . . .	74
	1. Art der offenzulegenden Informationen . . . . .	74
	2. Aktualität der Datenmeldung . . . . .	75
	3. Anonymität der Marktteilnehmer und der von ihnen getätigten Transaktionen . . . . .	75
	IV. Informationsbereitstellungsaufwand . . . . .	75
	V. Art und Weise sowie Zeitpunkt der Informationsbereitstellung . . . . .	76
	VI. Ergebnis . . . . .	77
E.	Informationsasymmetrien auf dem Stromgroßhandel als Rechtfertigung der Marktregulierung . . . . .	78
	I. Informationen zur Erzeugung und zum Verbrauch von Strom . . . . .	78
	1. Gesetzliche Mitteilungspflichten aufgrund des Monitoring der Bundesnetzagentur . . . . .	78
	a. Umfang der Mitteilungspflichten . . . . .	78
	b. Bewertung . . . . .	79
	2. Freiwillige Offenlegung von Daten . . . . .	80
	a. Offenzulegende Daten . . . . .	80
	b. Bewertung . . . . .	81
	3. Weitere Mitteilungspflichten der Stromerzeuger . . . . .	82
	a. Europäisches Recht . . . . .	82
	b. Nationales Recht . . . . .	82
	4. Kauf von Erzeugungsdaten . . . . .	82
	5. Zwischenergebnis . . . . .	83
	II. Veröffentlichungspflichten der Stromnetzbetreiber . . . . .	84
	1. Publizitätspflichten aufgrund der Stromhandelsverordnung . . . . .	84

2. Mitteilung der Anpassungen von Stromeinspeisungen und Stromabnahmen . . . . .	85
3. Verordnung über den Zugang zu Elektrizitätsversorgungsnetzen . . . . .	85
a. Veröffentlichungspflichten von netzrelevanten Daten . . . . .	85
b. Meldung von Netzengpässen . . . . .	87
4. Veröffentlichungspflichten bei der wettbewerbsrechtlichen Beschaffung von Regelenergie . . . . .	87
a. Hintergrund . . . . .	87
b. Umfang der Veröffentlichungspflichten . . . . .	88
c. Zwischenergebnis . . . . .	90
5. Monitoring der Bundesnetzagentur . . . . .	90
6. Zwischenergebnis . . . . .	90
III. Offenlegungspflichten handelsrelevanter Marktdaten . . . . .	91
1. Publizitätspflichten bezüglich des Handels an der Börse . . . . .	91
a. Transparenz auf dem Day-ahead-Markt am Spotmarkt . . . . .	91
b. Informationen aus dem Intraday-Handel . . . . .	91
c. Die Informationen aus dem Terminmarkt . . . . .	92
2. Mitteilungspflichten im außerbörslichen Handel . . . . .	92
a. Informationen zum OTC Spot- und Terminmarkt . . . . .	92
b. Verbesserung der Transparenzverhältnisse durch das OTC-Clearing . . . . .	92
3. Offenlegung von Transaktionsdaten . . . . .	93
a. Offenlegungspflichten der Energieversorgungsunternehmen . . . . .	93
b. Bewertung . . . . .	93
c. Monitoring des Bundeskartellamtes . . . . .	94
d. Das Transparenzgebot . . . . .	94
e. Mitteilungspflichten gem. §§ 9, 10 WpHG . . . . .	95
4. Zwischenergebnis . . . . .	95
IV. Ergebnis . . . . .	96
<b>§ 4 Die Aufsichtsstrukturen im Stromgroßhandel . . . . .</b>	<b>97</b>
A. Das europäische Aufsichtswesen . . . . .	97
I. Die Europäische Kommission . . . . .	98
1. Aufgabenfelder der Kommission nach dem dritten Binnenmarktpaket . . . . .	98
2. Bewertung der Rolle der Kommission . . . . .	99
II. Die ACER . . . . .	100
1. Zusammensetzung der Agentur . . . . .	100
2. Aufgaben der Agentur . . . . .	101

3. Vereinbarkeit der Agentur mit dem Gemeinschaftsrecht	102
a. Meroni-Doktrin	102
aa. Grundsätze der Meroni-Doktrin	102
bb. Vereinbarkeit der Stellung der Agentur mit den Meroni-Doktrin	103
b. Gewaltenteilung zwischen Union und Mitgliedstaaten	104
aa. Zuweisung von Zuständigkeiten auf die ACER	104
bb. Ersetzung der Komitologieausschüsse durch die ACER	106
4. Bewertung der Machtstellung der ACER	107
B. Das nationale Aufsichtswesen	109
I. Die Bundesnetzagentur als zentrale Regulierungsbehörde	109
1. Aufgabenbereich	110
2. Personelle Strukturen der Bundesnetzagentur	111
3. Bewertung	111
II. Die Kartellbehörden in der Energiewirtschaft	111
1. Die personelle Ausstattung der Behörden	111
2. Aufgaben	112
3. Bewertung	112
III. Die Missbrauchsaufsicht an der Börse	113
1. Die Rolle der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen im Stromgroßhandel	113
1. Die Börsenaufsicht	114
2. Die Aufsicht durch die Handelsüberwachungsstelle der Börse	114
a. Aufgaben	114
b. Einschätzung der Rolle der Handelsüberwachungsstelle	115
3. Verhältnis der Aufsichtsbehörden untereinander	115
IV. Bewertung der nationalen Aufsichtsstruktur	116
§ 5 Die REMIT	117
A. Reichweite der REMIT	117
I. Sachlicher Anwendungsbereich	117
1. Energiegroßhandelsprodukte im Sinne der Verordnung	118
a. Derivate und Verträge, gleichgültig wo und wie sie gehandelt werden	118
b. Ausgliederung von Verbrauchskapazitäten unter 600 GWh	119
c. CO <sub>2</sub> -Zertifikate	120

2. Beschränkung des sachlichen Anwendungsbereichs . . .	120
a. Umfang der Ausnahmeregelung . . . . .	120
b. Bewertung . . . . .	121
II. Personeller Anwendungsbereich . . . . .	122
1. Einordnung als Marktteilnehmer . . . . .	122
2. Erfassung nicht unionansässiger Handelsteilnehmer . .	123
III. Räumlicher Anwendungsbereich . . . . .	123
B. Erhöhte Markttransparenz gegenüber Aufsichtsbehörden und Marktteilnehmern . . . . .	124
I. Die Insiderinformationen im Energiegroßhandel: Verbes- serte Markttransparenz gegenüber den Marktteilnehmern	124
1. Definition der Insiderinformation . . . . .	125
a. Information im Sinne der Verordnung, die indirekt oder direkt ein oder mehrere Energiegroßhandels- produkte betrifft . . . . .	125
aa. Information im Sinne der VO (EG) Nr. 714/2009	125
bb. Information über die Kapazität und die Nutzung von Erzeugungsanlagen . . . . .	126
cc. Preissensible veröffentlichungspflichtige Daten auf nationaler und Unionsebene . . . . .	126
dd. Weitere entscheidungsrelevante Informationen . .	127
b. Eine nicht öffentlich bekannte, präzise Information	127
aa. Nicht öffentliche, bekannte Informationen . . . .	127
bb. Präzise Information . . . . .	128
c. Preisbeeinflussungspotential . . . . .	128
d. Zwischenergebnis . . . . .	130
2. Zulässige Marktpraktiken . . . . .	130
3. Beispiele von Insiderinformationen im Stromgroßhandel . . . . .	131
a. Daten zum Erzeugungsbereich . . . . .	132
aa. Prognose über die Erzeugung . . . . .	133
bb. Tatsächliche Erzeugung . . . . .	133
cc. Informationen über die Nichtverfügbarkeit von Erzeugungs- und Produktionseinheiten . . . . .	134
dd. Weitere offenzulegende Informationen . . . . .	135
ee. Bewertung . . . . .	135
b. Daten zum Verbrauch . . . . .	136
aa. Offenzulegende Daten . . . . .	136
bb. Bewertung . . . . .	136
c. Daten zur Übertragungsinfrastruktur und zur zonen- übergreifenden Kapazität . . . . .	137
aa. Änderungen der Übertragungsinfrastruktur . . .	138

bb. Nichtverfügbarkeit von Übertragungsinfrastruktur	138
cc. Schätzung, Angebot und Nutzung zonenübergreifender Kapazitäten, einschließlich Maßnahmen zum Engpassmanagement	139
d. Daten zur Regel- und Ausgleichsenergie	140
e. Bewertung	140
4. Die Ad-hoc-Publizitätspflicht	141
a. Umfang der Veröffentlichungspflichten	141
b. Umsetzung der Veröffentlichung der Daten	141
aa. Ort der Veröffentlichung	141
bb. Zeitpunkt der Veröffentlichung	142
c. Art und Weise der Veröffentlichung der Daten	143
d. Ausnahmen von der Veröffentlichungspflicht	143
5. Bewertung	144
II. Verbesserung der Markttransparenz gegenüber den Aufsichtsbehörden	145
1. Gegenstand der Datenerhebung	145
a. Derivate	146
b. Standardisierte und nicht standardisierte Verträge	146
c. Ausnahmen	146
d. Insiderinformationen	147
e. Transparenz-Fundamentaldaten	147
2. Umfang der offenzulegenden Transaktionsdaten	148
a. Überblick	148
b. Berichte von Transaktionen einschließlich der Handelsaufträge am organisierten Markt („organised market reporting form“)	149
aa. Zum Zeitpunkt der Handelsauftragserteilung (Pre-trade information)	149
[1] Begründung	149
[2] Umfang der Daten	150
[a] Daten der Vertragsparteien	150
[b] Daten des Vertragstyps	151
[c] Angaben zum Handelsauftrag	152
[d] Daten zur Stromlieferung	152
bb. Zum Zeitpunkt der Transaktionsausführung	152
c. Berichte von Transaktionen bei standardisierten Verträgen oder standardisierten Transaktionen („standard reporting form“)	153
d. Berichte von Transaktionen bei nicht standardisierten Verträgen („non-standard reporting form“)	154
3. Meldeverfahren	155

---

a. Registered Reporting Mechanisms (RRM) . . . . .	155
b. Regulated Information Services (RIS) . . . . .	156
c. Transaktionen aufgrund nicht-standardisierter Verträge . . . . .	157
4. Zeitpunkt der Datenmeldung . . . . .	157
a. Standardisierte Verträge/standardisierter Transaktio- nen . . . . .	158
b. Nicht-standardisierte Verträge . . . . .	158
c. Daten gem. Art. 8 Abs. 5 REMIT und Transparenzin- formationen . . . . .	159
5. Registrierung der Marktteilnehmer . . . . .	159
6. Betriebstechnische Sicherheit der Daten . . . . .	160
7. Parallele Meldepflichten aufgrund der EMIR . . . . .	160
8. Belastung der Unternehmen in der Wirtschaft . . . . .	161
a. Anforderungen an die Marktteilnehmer . . . . .	161
b. Aufteilung der administrativen Belastung zur Bericht- erstattung . . . . .	161
c. Die Einführung von Schwellenwerten für Unterneh- men mit geringem Handelsvolumen . . . . .	162
aa. Keine Vorgaben in der REMIT . . . . .	162
bb. Bewertung durch die ACER . . . . .	163
d. Vermeidung von Doppelmeldepflichten . . . . .	164
aa. Meldepflichten nach nationalem Recht . . . . .	164
bb. Meldepflichten nach europäischem Recht . . . . .	165
9. Bewertung . . . . .	165
III. Einrichtung einer nationalen Markttransparenzstelle . . . . .	168
1. Unionsrechtsmäßigkeit der nationalen Markttranspa- renzstelle . . . . .	168
2. Besonderheiten der rein nationalen Markttransparenz- stelle . . . . .	170
a. Funktion der Markttransparenzstelle . . . . .	171
b. Adressaten der Mitteilungspflichten . . . . .	173
c. Umfang der Mitteilungspflichten . . . . .	173
d. Schwellenwerte im Bereich der Festlegungsbereiche . . . . .	174
e. Zwischenergebnis . . . . .	175
3. Mehrbelastung der Marktteilnehmer . . . . .	175
a. Rückgriff auf bestehende Meldepflichten . . . . .	175
b. Berücksichtigung vorhandener Datenquellen und Meldesysteme . . . . .	177
c. Zwischenergebnis . . . . .	178
4. Mehrwert einer nationalen Markttransparenzstelle . . . . .	179
a. Überprüfung der Daten . . . . .	179

b. Schwerpunktverschiebung bei der Beobachtung des Stromgroßhandels	179
c. Marktüberwachungs- Kooperationsplattform	180
5. Fazit	181
C. Regeln und Maßnahmen gegen Marktmissbrauch	181
I. Kapitalmarktrechtliche Instrumente im Wettbewerbsrecht	181
1. Unionsrechtliche Vorgaben	181
2. Sinn und Zweck der Annäherung ans Kapitalmarktrecht	182
3. Auslegungsgrundsätze für die Bestimmungen der REMIT	183
II. Verbot des Insiderhandels	184
1. Anwendungsbereich	184
2. Fallgruppen	186
a. Das Erwerbs- und Veräußerungsverbot	186
aa. Erwerb oder Veräußerung von Energiegroßhandelsprodukten	187
bb. Eigen- oder Fremdgegeschäft	187
cc. Die Nutzung von Insiderinformationen	188
[1] Die Anforderungen an den Begriff der Nutzung	188
[2] Kausaler Zusammenhang zwischen Insiderinformationen und dem Erwerb/Veräußerung des Energiegroßhandelsprodukts	189
[3] Keine Nutzung von Insiderinformationen	189
dd. Unterlassen einer Transaktion aufgrund einer Insiderinformation	190
ee. Zwischenergebnis	191
b. Das Weitergabeverbot	191
aa. Die Weitergabe von Insiderinformationen an Dritte	191
[1] An Dritte	192
[2] Informationsgewinn für den Dritten	192
bb. Ohne Berechtigung des Insiders	193
cc. Zwischenergebnis	194
c. Empfehlungs- und Verleitungsverbot	194
aa. Für einen anderen/auf fremde Rechnung	195
bb. Herbeiführung eines Erfolgs	196
cc. Zwischenergebnis	197
3. Tatbestandsausschluss	197
a. Vorteilsgewinnung aus der Informationsverbreitung	198
b. Irreführungsabsicht	198

4. Signale für das Vorliegen von Insiderhandel . . . . .	199
5. Ausnahmefälle . . . . .	199
a. Sicherung des Netzbetriebes durch die Übertragungs- netzbetreiber . . . . .	200
b. Erfüllung einer fällig gewordenen Verpflichtung . . . . .	200
c. Wahrung geltender Vertragsverpflichtungen trotz un- vorhersehbarer Ausfälle wesentlicher Stromerzeu- gungsanlagen . . . . .	201
aa. Enge Auslegung des Wortlautes . . . . .	201
bb. Ausweitung der Ausnahme auf Weiterverteiler . . . . .	202
d. Handeln unter nationalen Notfallvorschriften . . . . .	203
6. Bewertung . . . . .	203
III. Verbot der Marktmanipulation . . . . .	204
1. Anwendbarkeit . . . . .	204
2. Fallgruppen . . . . .	205
a. Der Abschluss einer Transaktion oder das Erteilen eines Handelsauftrags . . . . .	205
b. Erzeugung irreführender Signale, über das Angebot, die Nachfrage oder den Preis eines Energiegroßhandelsproduktes . . . . .	206
aa. Tatbestandsvoraussetzungen . . . . .	206
bb. Beispiele für Art. 2 Nr. 2 lit. a (i) i.V.m. Art. 5 REMIT . . . . .	208
cc. Zwischenergebnis . . . . .	208
c. Erzielung eines künstlichen Preisniveaus . . . . .	208
aa. Tatbestandsvoraussetzungen . . . . .	209
bb. Tatbestandsausschluss . . . . .	210
[1] Legitime Gründe . . . . .	210
[a] Abgrenzung vom Merkmal der zulässigen Marktpraxis . . . . .	210
[b] Wortlaut . . . . .	211
[2] Zulässige Marktpraxis . . . . .	211
[a] Bereits anerkannte zulässige Marktpraktiken . . . . .	212
[b] Energierechtsspezifische zulässige Markt- praktiken . . . . .	213
cc. Beispiele für das (versuchte) Erzielen oder Erhal- ten eines künstlichen Preisniveaus . . . . .	213
dd. Die physische Kapazitätszurückhaltung . . . . .	214
[1] Der Fall der handelsgestützten Marktmanipulation . . . . .	214

[2] Konsequenz der Erfassung der physischen Kapazitätszurückhaltung von dem Tatbestand der Marktmanipulation	215
ee. Zwischenergebnis	216
d. Vorspiegelung falscher Tatsachen oder Verwendung sonstiger Kunstgriffe oder Formen der Täuschung	216
aa. Tatbestandsvoraussetzungen	216
bb. Beispiele	217
cc. Zwischenergebnis	218
e. Die informationsgestützte Marktmanipulation	218
aa. Information	219
bb. Art der Informationsverbreitung	219
cc. Irreführungseignung	220
dd. Kenntnisstand der handelnden Marktteilnehmer	220
ee. Journalistenprivileg	221
ff. Beispiele informationsgestützter Marktmanipulation	221
gg. Zwischenergebnis	222
f. Versuch der Marktmanipulation	222
3. Bewertung	223
D. Der Sanktionsapparat zur REMIT	223
I. Nationaler Sanktionsapparat	223
II. Zweckmäßigkeit von Strafvorschriften im Wettbewerbsrecht	224
1. Vorgaben des Unionsrechtsetzers	224
2. Sanktionen im allgemeinen Wettbewerbsrecht	225
3. Mittel der Selbstkontrolle bei Verstößen gegen die REMIT	225
III. Sanktionierung von Verstößen gegen die Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten	226
1. Harmonisierung mit den Bestimmungen der MAD	226
2. Bußgeldrahmen	227
a. Verstoß gegen die Ad-hoc-Pflicht in Art. 4 REMIT	227
b. Verstoß gegen die Mitteilungspflichten in Art. 8 REMIT	228
3. Strafrechtsrahmen	228
IV. Die Sanktionen bei Verstößen gegen das Verbot der Marktmanipulation	229
1. Harmonisierung mit den Sanktionen der MAD	230
2. Keine Ahndung des Versuchs der Marktmanipulation	230
3. Bußgeldrahmen	231
4. Strafrechtsrahmen	231

---

V. Die Sanktionen bei Verstößen gegen das Verbot des Insiderhandels	232
1. Harmonisierung mit den Sanktionen der MAD	233
2. Strafbarkeit des Versuchs des Insiderhandels	234
3. Bußgeld- und Strafmaßumfang	234
VI. Ergebnis	235
VII. Die Beweislastverteilung bei der handelsgestützten Marktmanipulation	236
1. Umsetzung der Beweislastumkehr im Kapitalmarktrecht	236
2. Bewertung der Beweislastumkehr für das Energierecht	237
a. Ausgestaltung der REMIT als Verordnung	237
b. Der Anwendungsvorrang des Unionsrecht	237
c. Verstoß gegen den Bestimmtheitsgrundsatz	239
3. Ergebnis	240
E. Die neue Aufgabenverteilung zwischen den Aufsichtsbehörden	240
I. Die Vereinbarkeit der Befugnisse der Europäischen Kommission mit dem Primärrecht	240
1. Aufgaben der Kommission nach REMIT	241
2. Befugnis zur delegierten Rechtssetzung	241
a. Unionsrechtlicher Wesentlichkeitsvorbehalt	242
aa. Argumente für das Vorliegen einer nicht wesentlichen Vorschrift	242
bb. Gründe für einen Verstoß gegen den unionsrechtlichen Wesentlichkeitsvorbehalt	243
cc. Zwischenergebnis	244
b. Delegationsumfang	244
c. Kontrolle über den Delegat	244
d. Ergebnis	245
3. Befugnis zum Erlass von Durchführungsrechtsakten	245
a. Festlegung der Meldedaten und der Meldemodalitäten	245
aa. Bedarf nach einer einheitlichen Regelung	245
bb. Einwirkungsmöglichkeit der Mitgliedstaaten	246
cc. Zwischenergebnis	247
b. Festlegung der Bagatellgrenzen für die Meldung von Transaktionen	247
aa. Drohende Belastung kleiner Marktteilnehmer	247
bb. Legislative Vorgaben in der Verordnung	248
cc. Zwischenergebnis	249
4. Bewertung der Befugnisse der Kommission	249

---

II. Die Rolle der ACER	250
1. Aufgaben der Agentur	250
2. Bewertung der Befugnisse der ACER nach primärrechtlichen Grundsätzen	251
a. Leitlinien- und Empfehlungsbefugnis	251
b. Die ACER als Marktüberwacher	251
aa. Vereinbarkeit mit den Meroni-Doktrin	251
bb. Zuständigkeitsverlust der Mitgliedsstaaten	252
[1] Wahrung des Subsidiaritätsprinzips	252
[2] Verbleibende Kompetenzen der Mitgliedsstaaten	253
c. Ermessensentscheidung über die Veröffentlichung von Informationen	253
aa. Vereinbarkeit mit den Meroni-Doktrin	254
[1] Ermessensentscheidung der Agentur	254
[2] Steuerungsmittel der Agentur	255
bb. Zwischenergebnis	256
d. Maßnahmen der Agentur zur Verfolgung mutmaßlicher Verstöße gegen die Verordnung	256
aa. Umfang der Befugnisse	256
bb. Bewertung	257
cc. Zwischenergebnis	257
3. Bewertung der Stellung der ACER im Aufsichtsapparat des Stromgroßhandels	257
III. Die neuen nationalen Aufsichtsstrukturen	258
1. Die Einrichtung der nationalen Markttransparenzstelle bei der Bundesnetzagentur	258
a. Das Bundeskartellamt	259
b. Die Bundesnetzagentur	260
aa. Europarechtliche Vorgaben	260
bb. Ermittlungskonzept & Personalausstattung	261
cc. Der Marktstrukturwandel durch die Energiewende	261
dd. Die Rolle der nationalen Regulierungsbehörde bei der Umsetzung der REMIT	262
c. Zwischenergebnis	263
2. Wandel der nationalen Aufsichtsstrukturen im Stromgroßhandel	263
3. Die Markttransparenzstelle als Datensammelstelle der zuständigen Aufsichtsbehörde	264
4. Ergebnis	266

§ 6	Überwachung und Regulierung der Einflussfaktoren auf den Strompreis	267
A.	Einflussfaktor Emissionshandel	267
	I. Die Entwicklungen des Emissionshandels	268
	1. Entstehung des EU-Emissionshandelssystems	268
	2. Bewertung der Vollversteigerung der CO <sub>2</sub> -Zertifikate in der Energiewirtschaft im Hinblick auf die Strompreisentwicklung	269
	3. Die Marktstruktur im EU-EHS	272
	a. Handelsplätze	272
	aa. Primärhandel	272
	bb. Sekundärhandel	272
	b. Die Marktteilnehmer auf dem Primär- und Sekundärhandel	272
	c. Die Produkte	273
	II. Die Aufsichtsarchitektur im Emissionshandel gegen Marktmissbrauch	275
	1. Regelungen gegen Marktmissbrauch auf dem Primärhandel	275
	a. Die Schutzregeln der Auktionsverordnung	275
	b. Lücken im Aufsichtswesen des Primärhandels	275
	aa. Die Fünf-Tage-Futures	275
	bb. Die Zwei-Tage-Spot-Geschäfte	278
	2. Die Aufsicht gegen Marktmissbrauch im Sekundärhandel	279
	3. Fälle der Marktmanipulation im Emissionshandel	280
	4. MiFID II und Marktmissbrauchsverordnung	281
	III. Markttransparenz im Emissionshandel	282
	1. Datenverfügbarkeit auf dem Primärhandel	282
	2. Transparenz und Datenverfügbarkeit auf dem Sekundärhandel	283
	3. Transparenzbestimmungen der Marktmissbrauchsverordnung	284
	IV. Auswirkungen der REMIT und Ausblick	285
B.	Einflussfaktor EEG-Strom	287
	I. Akuteller Stand	287
	II. Die Vermarktung des EEG-Stroms durch die ÜNB	289
	1. Stromhändler ohne eigenes Absatzinteresse	289
	a. Die Funktion der ÜNB auf dem Strommarkt	289
	b. Wirtschaftliche Absicherung der ÜNB durch die EEG-Umlage	290

---

2. Bonuszahlung an die ÜNB	290
a. Funktionsweise des Bonusmodells	290
b. Ziel des Bonusmodells	291
c. Bewertung des Bonusmodells	291
III. Maßnahmen zur Verbesserung der EEG-Stromvermarktung	292
1. Vermarktung durch eine separate Gesellschaft der ÜNB	292
a. Zielsetzung des Gesetzgebers	292
b. Gemeinschaftliche Vermarktungsgesellschaft der vier ÜNB	293
2. Direktvermarktung durch Anlagenbetreiber und Marktumstrukturierung	294
3. Die Vermarktung des EEG-Stroms über weitere Märkte	296
a. Ausgangslage	296
b. Einbezug des Terminmarktes in die Vermarktung	297
c. Einbezug des Regelenergiemarktes in die Vermarktung	297
IV. Transparenz und Aufsicht auf dem Markt für erneuerbaren Energien	298
1. Umfangreiche Datenverfügbarkeit bezüglich der Vermarktung der erneuerbaren Energien durch die ÜNB	298
2. Überwachung der ÜNB	299
V. Bewertung	300
VI. Auswirkungen der REMIT auf den EEG-Strom	301
§ 7 Zusammenfassung und Bewertung	303
A. Maßstab eines idealen Stromgroßhandels	303
B. Einheitlich sanktionierte Verbote von Marktmissbrauch	304
C. Verbesserte Markttransparenz gegenüber den Aufsichtsbehörden	305
D. Markttransparenz gegenüber den Marktteilnehmern	307
E. Wandel der Aufsichtsstrukturen	308
F. Einflussfaktoren auf den Strompreis	309
Sachverzeichnis	311